

# Hausärztliche Ratschläge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **12 (1904)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Hospital des deutschen Roten Kreuzes in Irkutsk.** Wie das deutsche Zentralkomitee in der letzten Nummer seines Organs mitteilt, war in den letzten Tagen ein Delegierter des russischen Roten Kreuzes in Berlin, um mit dem Vorsitzenden des Zentralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz wegen einer vermehrten Unterstützung des freiwilligen Sanitätsdienstes auf dem Kriegsschauplatz in Verbindung zu treten. Es ist die Errichtung eines Hospitals vom Deutschen Roten Kreuz in Irkutsk mit gleichzeitiger Ueberweisung der Einrichtung eines Hilfs-lazarettzuges in Aussicht genommen. Zum Chefarzt ist der Professor Petersen (Heidelberg) ausersehen. Ueber ein ähnliches für Japan gemachtes Angebot schweben zurzeit noch Verhandlungen. Bei dem außerordentlich blutigen Charakter dieses mit grausamer Hartnäckigkeit geführten Krieges dürfte das Eintreten der neutralen Gesellschaften vom Roten Kreuz in größerem Umfange zur Linderung der Kriegsnot und zur Entlastung des im Uebermaß in Anspruch genommenen Sanitätsdienstes der Kriegführenden einer allgemein getheilten humanen Empfindung entsprechen, und es ist nur zu begrüßen, wenn diejenigen Gesellschaften vom Roten Kreuz, deren Mittel ihnen ein solches Vorgehen erlauben, eingreifen, besonders wenn dies, wie im vorliegenden Fall, so geschehen kann, daß über die zweckmäßige Verwendung der bewilligten Hilfsmittel keine Zweifel bestehen.

### **Heusärztliche Ratschläge.**

**Bei Vergiftungen aller Art** ist die schleunige Anwendung eines Brechmittels die wirksamste Hilfe, die man bis zum Eintreffen des Arztes leisten kann. Niemals aber verlasse man sich auf die Wirkung des Brechmittels. Es können selbst nach reichlicher Magenentleerung immer noch Giftreste im Magen zurückbleiben, die dann vom Arzte mit der Magenpumpe ausgespült werden müssen.

**Bei strenger Kälte** kommen leicht Erfrierungen der äußersten Extremitäten vor. Je weiter ein Punkt des Körpers vom Herzen entfernt liegt, um so leichter wird er unter dem Einfluß der Kälte blutleer. Dies zeigt sich in der Weißfärbung der bedrohten Teile. Sobald die Nase, die Ohren, die Fingerspitzen u. s. w. weiß werden, reibe man schleunigst, aber vorsichtig, die Stelle mit Schnee, bis wieder Rötung der Haut eintritt.

**Briefkasten.** Anonymus mit Posttempel St. Gallen. Ihre Anfrage kann nicht beantwortet werden, da ich grundsätzlich anonyme Einsendungen nicht berücksichtige.